

Nammo fördert Nachwuchs



Unternehmen aus Schönebeck
unterstützt fünf junge Sportler

Vorderladersport

Der 11. Ländervergleich in
Holzthaleben wurde abgesagt

KSV Wittenberg

Nach langer Pause gab es
wieder eine Kreismeisterschaft

CHARLEEN BÄNISCH IM DSB-PERSPEKTIVKADER



Hauptversammlung neu angesetzt
**Delegiertentag, Empfang und Proklamation
der Jugendkönige nun Ende Oktober**



Helfer **Übungsleiter** **Trainerin** **Ehrenamt** **Vorsitzende** **Freiwillige** **Volunteer**

Jugendwartin Schriftführer Vereinsmanager
Kassiererin Betreuer Schiedsrichterin
FSJ'ler Kampfrichter Trainerassistentin
BFD'ler Pressesprecherin
Präsidentin
Freiwilligenmanager
Gerätewart
Platzwart
Vorstand
Gruppenleiter

EHRENAMT IM SPORT

90.784 Sportvereine

mit 27,9 Millionen Mitgliedschaften

8,8 Millionen Engagierte
in Sportvereinen

850.000 Amtsträger auf Vorstandsebene (z.B. Vorsitzende/r)

+ 1 Millionen Engagierte auf der Ausführungsebene
(z.B. Trainer/innen und Übungsleiter/innen)

+ 7 Millionen freiwillige Helfer/innen
(z.B. bei Vereinsfesten)

im Durchschnitt erbringen die Engagierten auf der Vorstandsebene und sonstigen Funktionen
(z.B. als Beauftragte/r, Besitzer/in, Webmaster/in) eine jährliche Arbeitsleistung von

150 Millionen Stunden

Noch viele Unwägbarkeiten

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ob Wettkämpfe oder Veranstaltungen, alles was derzeit geplant oder mehr oder weniger ins Auge gefasst wird, steht unter Vorbehalt. Wie lange und in welchem Umfang sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schießsport und das Vereinsleben auswirken werden, kann niemand wissen. Zuletzt wurde in einem Kreisverband nach einer längeren Pause wieder eine Kreismeisterschaft ausgetragen, dagegen haben die Vorderladerschützen ihren geplanten Vier-Länderkampf im September im thüringischen Holzthaleben abgesagt.

Im Landesschützenverband ist der aktuelle Stand der Planung, die vor fünf Monaten ausgefallene Delegiertenversammlung jetzt am 24. Oktober nachzuholen. Die Hauptversammlung soll dann mit dem Empfang des Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei an einem Tag kombiniert werden.

Bleibt zu hoffen, dass es die äußeren Umstände und die Festlegungen seitens der Behörden überhaupt möglich machen. Inzwischen wäre es normalerweise Zeit, mit den ersten Planungen für den nächsten Landesschützentag zu beginnen, der soll im nächsten Jahr in Lutherstadt Wittenberg ausgetragen werden.

Unter der Prämisse, dass das sportliche Schießen im nächsten Sportjahr wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann, steht die Planung des Landessportleiters für 2021. Sie wird demnächst veröffentlicht. Auch mit dem Blick auf das kommende Sportjahr ste-



hen Unwägbarkeiten im Raum. Dirk Lunau hat darauf hingewiesen, dass weiter geltende oder neue Einschränkungen dazu führen würden, dass bei vielen Landesmeisterschaften dann die Anzahl der Starter limitiert werden müsste. Reguliert werden müsste das dann über eine Qualifikation über die Kreismeisterschaften, sprich durch das Festlegen von Limiten. Alles in allem eine nicht einfache und wenig befriedigende Situation, allerdings steht auch hier die Gesundheit der Mitglieder an erster Stelle.

Ebenfalls nicht einfach war es, aufgrund der aktuellen Situation für die jetzige Ausgabe des Online-Magazins Themen zu finden. Noch einmal geht der Blick deshalb zurück in die nun drei Jahrzehnte währende Verbandsgeschichte. Die Zusammenstellung von Episoden aus zehn eher zufällig ausgewählten Jahrgängen der Verbandszeitschrift er-

folgte wie zuletzt ohne Prioritäten.

Es bleibt die Hoffnung, dass dieser Zustand demnächst wieder ein wenig mehr Normalität weicht. Angekündigt sind sogar einige Schützenfeste. Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen wieder viel Spaß mit der digitalen Lektüre. Bleiben Sie gesund und falls es etwas aus Ihrem Verein zu berichten gibt, melden Sie sich. Mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg verbleibe ich als

Ihr
Michael Eisert



10 Lang ist es her, vor 25 Jahren wurden Skeetschütze Axel Bohmüller vom SV Hubertus Schönebeck und Trap-Junior Christian Engler vom SV Jagdliches Schießen Aschersleben in den C-Kader des Deutschen Schützenbundes aufgenommen. Axel Bohmüller, hier auf dem Foto bei der Landesmeisterschaft im Vorjahr, ist noch heute einer der besten Skeeter im Land und Referent Wurfscheibe.

17 Seit lange ohne Landesrekorde wurde die Landesmeisterschaft der Vorderladersportler im Juni vor sieben Jahren abgeschlossen. Besonders spannend war im Nienburger Jesarsteinbruch die Entscheidung mit der Perkussionsflinte. Die fünf Flintenschützen trennte am Ende jeweils nur eine Scheibe. Um Gold setzte sich im Stechen Dr. Henry Herper mit 5:4 Treffern gegen Eberhard Marek durch.



Titelfoto

Cassidy Sophie Gietz vom SV Eichenbarleben ist Sachsen-Anhalts Jugendkönigin des Jahres. Proklamiert werden konnten die Majestäten in der Jugendwertung, in der Klasse männlich siegte Lukas Pape vom Neuenhofer LSV, bislang noch nicht. Die traditionelle Zeremonie soll nun im Rahmen der neu angesetzten Delegiertenversammlung des Landes-schützenverbandes am 24. Oktober in Ebendorf durchgeführt werden.

Foto: Michael Eisert





19 Lob für Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff beim traditionellen Empfang in der Staatskanzlei. Die Sportler und die Ehrenamtlichen gibt es im Herbst 2015 von getragen, betont der Regierungschef vor seinen Gästen. Er wisse, dass die Erfolge der Schützen „im Wesentlichen aus dem Ehrenamt gewachsen sind.“

15 Gleich zweimal stand Jana Beckmann (re.) bei der Europameisterschaft der Wurfscheibenschützen am 27. Juni vor zehn Jahren im russischen Kazan auf dem Siegerpodest. Die Trapschützin aus Magdeburg gewann Gold mit der Mannschaft und wird nach einem Stechen Dritte in der Einzelwertung der Frauen.



Horoskop



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Sie trauen sich gerade etwas viel zu, neigen des Öfteren zu vorschnellem Handeln. Bei Missverständnissen sollten durchatmen und das Positive aufnehmen.



Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Bestimmte Dinge müssen jetzt erledigt werden. Doch Vorsicht, manchmal kann der Schein auch trügen. Vergeuden Sie Ihren jetzigen Bienenfleiß nicht unnütz.



Fische (20. Februar - 20. März)

Immer mehr erkennen Sie, was Ihnen wirklich liegt. Lassen Sie die Seele schwingen, das wird auch dem Körper guttun. Arbeiten Sie nicht gegen sich selbst.



Widder (21. März - 20. April)

Olympischer Ehrgeiz ist lobens-, aber nicht immer erstrebenswert. Der Wind der Enttäuschung flaut schnell ab, Ihre Aufgeschlossenheit zeigt bald Erfolge.



Stier (21. April - 20. Mai)

Verfallen Sie nicht in panischen Aktionismus, das könnte die Standpunkte unnötig verhärten. Die Lösungen finden sich eher bei der Suche nach neuen Wegen.



Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Etwas Frust verfliegt alsbald, wenn Sie die derzeitige Schwarzmalerei ad acta legen. Machen Sie sich nicht zu impulsive Aktionen das Leben selbst schwer.



Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Sie haben immer wieder tolle Ideen. Konzentrieren Sie sich zuerst auf das Positive, das könnte das baldige Ende einer kleineren Durststrecke bedeuten.



Löwe (23. Juli - 23. August)

Vertrauen Sie den Gefühlen. Mental sind Sie ohnehin topfit, reagieren Sie deshalb in scheinbar heiklen Situationen auch einmal etwas gelassener als sonst.



Jungfrau (24. August - 23. September)

Versuchen Sie einmal, auf neuen Wegen das gesteckte Ziel zu erreichen. Sie können in neue Richtungen denken, wenn Sie eindeutige Hinweise nicht negieren.



Waage (24. September - 23. Oktober)

Demnächst könnten sich Ihre Aussichten auf Erfolg verdoppeln. Geben Sie sich nicht mit dem Mittelmaß zufrieden und lassen Sie sich nicht provozieren.



Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Der Erfolg muss nicht immer ganz rund sein, Ecken und Kanten gehören auch zum Leben. Es scheint nur so, als würden Sie seit längerem auf der Stelle treten.



Schütze (23. November - 21. Dezember)

Sie haben sich viel vorgenommen, die Vorzeichen dafür stehen in den demnächst günstig. Es fällt Ihnen aber nicht leicht, den Worten Taten folgen zu lassen.



Gölzauerin im Kader



Gewehrshützin Charleen Bänisch gehört seit dem 1. Juli dem Perspektivkader des Deutschen Schützenbundes (DSB) an. Die Sportlerin vom SV Gölzau, die schon als Juniorin im DSB-Nationalkader stand, hatte im Vorjahr den deutschen Meistertitel im Luftgewehr der

Frauen gewonnen. Bei den nationalen Titelkämpfen gewann sie mit dem Finalresultat von 248.3 Ringen die Konkurrenz der Damen I. Schon 2017 war sie im Luftgewehr Mixed-Wettbewerb zusammen mit Torsten Sperling erfolgreich gewesen. Foto: Eisert



Längere Kabel

Zu einem Hygienekonzept für die nächste Bundesliga-Saison Luftgewehr und Luftpistole schrieb zuletzt Harald Strier in der Deutschen Schützenzeitung:

Die Firma Meyton hat bereits signalisiert, dass er seinen Schießstand auch über eine größere Breite als üblich aufbauen kann, um die Abstände zwischen den Schützen zu vergrößern. Dafür muss der in der Bundesliga extrem erfahrene Schießstandhersteller aus Melle lediglich längere Kabel verlegen, doch daran wird es nicht scheitern. „Wir können das“, sagte Marketing- und Vertriebsleiter Murat Taskiner. Geschäftsführer Steffen Hoffmann forderte: „Die Vorgaben müssen für Luftgewehr und Luftpistole identisch sein.“

Keinen verlieren

Die aktuelle Situation beleuchtete Stephan Thon, Präsident des Thüringer Schützenbundes, im August in der Thüringer Schützenzeitung:

Wichtig ist, den Kontakt zu allen Mitgliedern zu suchen und keinen zu verlieren. Genauso verhält es sich in unserem Landesverband. Wir schauen – wie gelingt es uns, unter den vorgegebenen Vorschriften zurück zu finden zu einem aktiven und attraktiven Verbandsleben. (...) So soll auch das Schießen um den Thüringer Schützenkönig nicht der Pandemie zum Opfer fallen. Am 12. September findet dieser traditionelle Wettkampf im Schießsportzentrum Suhl statt, wir haben ihn bewusst parallel zur Landesmeisterschaft 50 Meter geplant (...).

Waffenrecht: Änderungen des Nationalen Waffenregisters

Änderungen treten zum 1. September in Kraft

Mit der Umsetzung der Vorgaben der Europäischen Feuerwaffenrichtlinie in nationales Recht hat das 3. Waffenrechtsänderungsgesetz auch Änderungen für das Nationale Waffenregister (NWR2) beschlossen. Diese treten mit den übrigen Änderungen des 3. Waffenrechtsänderungsgesetz zum 01. 09. 2020 in Kraft. Diese werden im Folgenden aufgeführt.

- * Alle Schusswaffen und wesentlichen Waffenteile erhalten eine ID, diese wird durch ein „W“ bei Schusswaffen und ein „T“ bei wesentlichen Waffenteilen geführt. Das führende wesentliche Waffenteil bei Langwaffen ist das Gehäuse und bei Kurzwaffen das Griffstück. Weitere wesentliche Waffenteile sind u.a. der Lauf und der Verschluss bzw. Verschlusskopf.
- * Alle NWR ID Nummern sind 21-stellig.
- * Beim Ver-/Ankauf von Waffen müssen alle vorgenannten IDs des Käufers und Verkäufers bekannt sein. Sie sollten auf dem Kaufvertrag festgehalten werden.
- * Bei einem längeren Verbleib der Waffe beim Büchsenmacher müssen die IDs bekannt sein und beim NWR gemeldet werden. Das übernimmt in der Regel der Büchsenmacher/Händler.
- * Die An- und Abmeldefristen von Waffen belaufen sich nach wie vor auf 14 Tage.
- * Zum Kaufen von Munition genügt nach wie vor der Jagdschein, die WBK mit eingetragener Munitionserwerb oder der Munitionserwerbschein.



DSB empfiehlt

Der Deutsche Schützenbund empfiehlt allen Waffenbesitzern, ihre persönliche NWR- und die Erwerbs-ID bei der zuständigen Behörde frühzeitig abzugeben. Am besten informieren Sie sich vorab, wie die zuständige Ordnungsbehörde das Verfahren zum Eintrag der IDs in die WBK vornehmen möchte. (dsb)

- * Jeder Waffen-Besitzer bekommt eine persönliche ID für das Nationale Waffenregister, eine NWR-ID. Dieser Nummer ist ein „P“ vorangestellt. Diese ID entspricht den Datenschutzrichtlinien, da sie verschlüsselt aus unterschiedlichen Daten generiert wird.
- * Jeder Jäger und Sportschütze erhält zusätzlich eine Erwerbs-ID. Kennzeichnet durch ein „E“. Die persönliche NWR- sowie die Erwerbs-ID werden vom Amt in die jeweilige Waffenbesitzkarte eingestempelt.

Delegiertenversammlung neu angesetzt

Die Hauptversammlung des Landesverbandes soll am 24. Oktober stattfinden

Die wegen der Auswirkungen Corona-Pandemie ausgefallene Delegiertenversammlung des Landesverbandes soll nun am 24. Oktober nachgeholt werden. Das beschloss das Präsidium des Verbandes auf seiner letzten Sitzung.

Von
Michael Eisert

Magdeburg - Der Landesschützenverband hat seine wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ausgefallene Delegiertenversammlung neu angesetzt. Die turnusgemäße Hauptversammlung soll nun auf Beschluss des Präsidiums am 24. Oktober in Ebendorf bei Magdeburg stattfinden. Wichtigster Tagesordnungspunkt des Delegiertentages ist die Abstimmung über die neue Verbandsatzung, der Entwurf des neuen Statutes war bereits im Februar durch den Gesamtvorstand des Landesverbandes befürwortet worden.

Zwischenzeitlich war als neuer Termin für den Delegiertentag der 10. Oktober ins Auge gefasst worden. An diesem Tag sollte auch der Empfang des Ministerpräsidenten stattfinden, der inzwischen um die Verlegung der traditionellen Veranstaltung in der Staatskanzlei gebeten hatte. Wie ursprünglich geplant, sollen beide Veranstaltungen nun am 24. Oktober miteinander kombiniert werden.

In Ebendorf werden auch die Jugendkönige des Landesverbandes proklamiert. Im Jubiläumsjahr, der Landesverband war am 28. Juli vor 30 Jahren in Magdeburg gegründet worden, heißen die Titelträger Cassidy Sophie Gietz vom SV Eichenbarleben und Lukas Pape



Turnusgemäß wäre der Delegiertentag, hier ein Bild von der Hauptversammlung vor zwei Jahren, in Magdeburg zusammengetreten. Nun wird sie in Ebendorf stattfinden. Foto: Eisert

vom Neuenhofer LSV. Bekanntgegeben wird auch, wer den Landesverband beim nächsten Bundes-Jugendkönigsschießen 2021 in Gotha vertreten wird.

Planung im Sport

Nachdem dieses Jahr keine Landesmeisterschaften mehr stattfinden, steht auch die Planung des Landessportleiters für 2021 unter einem gewissen Vorbehalt. Dirk Lunau hat-

te die Ausschreibung und Anlagen zu den Landesmeisterschaften zuletzt dem Sportausschuss zur Kenntnis gegeben, die Unterlagen sollen im September auf der Homepage des Verbandes verfügbar sein. Die Planung, so der Sportchef, „erfolgte unter der Prämisse, dass wir in 2021 wieder ohne Einschränkungen unseren Sport durchführen können“. Sollte es noch notwendig sein, zum Beispiel unter Einhaltung von Abstandsregeln zu schießen, müssten bei vielen Lan-

desmeisterschaften die Starterzahlen deutlich eingeschränkt werden, erläuterte Dirk Lunau mögliche Unwägbarkeiten. Das wäre nur unter Vorgabe von Limiten möglich. „Da diese aufgrund der Ergebnisse der Kreismeisterschaften ermittelt werden, ist es für die Sportler wichtig, dass die Kreismeisterschaften (Liste A-Disziplinen) überhaupt, sowie unter den Vorgaben der obigen Ausschreibung durchgeführt werden“, erklärte der Sportleiter in seiner Mitteilung.



Wir sind ab sofort wieder am Start.
Brandneue Munitionslose warten
auf Ihren Test in Schönebeck.

Der Erfolg ist garantiert.

Lapua Rimfire Test Range,
Nammo Schönebeck GmbH,
Wilhelm-Dümling Str. 12,
39210 Schönebeck

Booking: +49 3928 729 100,
RimfireTestRange@nammo.com



lapua.com

Nammo fördert fünf Nachwuchsschützen

Vertrag zur weiteren Unterstützung der Jugend im Landesverband unterzeichnet

Barleben (eb) - Am 15. Juli haben die Eduard Korzenek, Präsident des Landesschützenverbandes, und Uwe Müller, Geschäftsführer der Nammo Schönebeck GmbH, in Barleben einen Kooperationsvertrag zur Förderung der Schützenjugend im Landesverband unterzeichnet. Der Vertrag gibt fünf Nachwuchsschützen die Möglichkeit, mit ausgesuchter kostenfreier Lapua- und SK Munition über je ein Jahr zu trainieren und Wettkämpfe zu schießen.

Die Nammo Schönebeck GmbH bietet zudem einen kostenlosen Anschluss für die Nachwuchsschützen auf ihrem werkseigenen Schießstand in Schönebeck sowie verschiedene Ausrüstungsgegenstände wie Rucksack, Rolltasche, Sportjacke usw. an. Der Vertrag ist ein weiterer Baustein, um die Zusammenarbeit zwischen dem Landesschützenverband und dem Schönebecker Munitionshersteller im Interesse des Schießsportes weiter mit Leben zu erfüllen und die Munition „Made in Sachsen Anhalt“ weiter bekannt zu machen.



Eduard Korzenek und Uwe Müller (vorn re.) unterzeichneten den Kooperationsvertrag. Dahinter Dirk Schwiderski und Jörg Melcher, Nammo Sales & Marketing Manager. Foto: Verband

Erster Wettkampf nach langer Pause

KSV Wittenberg: 70 Starts bei der Kreismeisterschaft in Söllichau

Nicht nur die Mitglieder KSV Wittenberg sehnten sich nach einer viermonatigen Trainingspause wieder nach einem normalen Vereinsleben. Ab dem 2. Juli war ein Training unter Einhaltung der Abstandsregeln in den Vereinen wieder möglich, im August wurde in Söllichau eine Kreismeisterschaft ausgetragen.

Söllichau (jb/red) - Das Präsidium des Kreisschützenverbandes Wittenberg hatte die Durchführung von Meisterschaften terminlich ab dem Monat August festgelegt. So fand am 15. und 16. August auf dem Schießstand des HSV Söllichau die Kreismeisterschaften in den Disziplinen Sport- und Standard-

pistole, KK-Pistole Auflage und Gebrauchspistole 9 mm, ,357 mag und .45 ACP statt. Gemeldet hatten Schützen von zehn Vereinen, die ca. 70 Starts

bestritten. Mit Diana Homolka von der SGI Jessen und Ute Romanus vom BSV Annaburg waren auch zwei Frauen angetreten. Älteste Schützen wa-

ren der 87-jährige Söllichauer Michail Michailow, der in der Disziplin KK-Auflage Präzision und Duell startete, und der 84-jährige Wittenberger Astorianer Heinz Kirchner, der ebenfalls in der Auflagedisziplin startete. Beide belegten in ihrer Klasse zweite und zwei dritten Plätzen.

Insgesamt waren die Söllichauer Gastgeber mit 15 ersten, sieben zweiten und zwei dritten der erfolgreichste Verein. Die besten Einzelergebnisse erzielten Steffen Otte vom HSV Söllichau mit 554 Ringen bei den Herren II in der Disziplin 25 Meter Pistole und Ronald Schlüter vom SV Astoria Wittenberg in der Disziplin 25 Meter Sportpistole Auflage bei den Senioren II männlich mit 288 Ringen.

Die Astorianer hatten die Zeit des Nichttrainings zur Renovierung und Neugestaltung ihres Schießsportzentrums genutzt, der Vereins- und Küchenraum wurden neu gestrichen und gestaltet, auch neue Möbel wurden gekauft. Das Training im Juli war gut angelaufen.

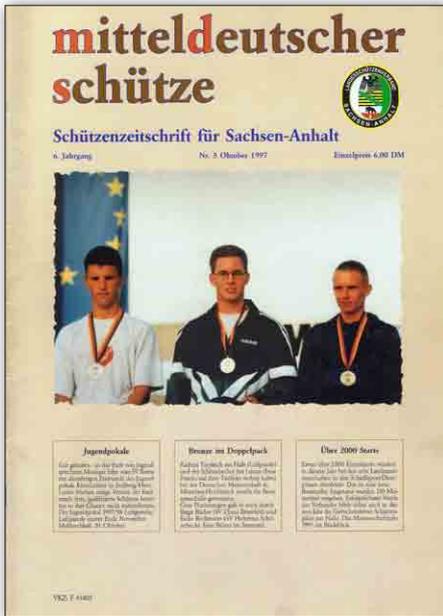


Ronald Schlüter, Thilo Eckloff und Renè Dotschko (von li.) vor dem Duell-Schießen.

Foto: Privat

30 Jahre Landesschützenverband

Episoden aus drei Jahrzehnten Verbandsgeschichte



Die Verbandszeitschrift im Wandel der Zeiten, hier von links Titelseiten aus den Jahren 1997, 1999 und 2008.

Am 28. Juli vor 30 Jahren wurde der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt in Magdeburg gegründet. Der Verband bestand damit schon vor der Bildung des neuen Bundeslandes mit dem Bindestrich.

Ohne die Auswirkungen der Corona-Pandemie wäre vieles schon wieder Geschichte. Der 30. Landesschützentag läge mittlerweile gut fünf Monate zurück, die Grußworte wären gesprochen und Ehrungen ver-

liehen worden. Doch dieses Jahr ist alles etwas anders. Während die noch geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr weiter unter einem gewissen Vorbehalt stehen, ist bei einer Rückschau auf die Verbandsgeschichte die Datenmenge trotz einiger Verluste mittlerweile so groß, dass es schwerfällt, auszuwählen.

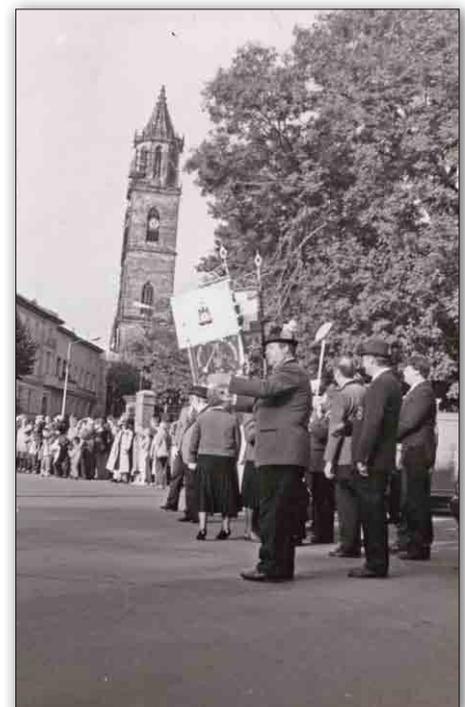
In dieser Ausgabe blickt mitteledeutscher schütze noch einmal und wieder ohne jegliche Prioritäten auf die Inhalte von Ausgaben aus zehn verschiedenen Jahrgängen zurück, konkret zwischen 1995 und 2015. Größere und kleinere sportliche Erfolge, Episoden, Vereinsjubi-

läen und Veranstaltungen des Landesverbandes sollen auf den folgenden Seiten noch einmal kurz in das Gedächtnis gerufen werden.

Manchmal halfen bei der Rückschau auch „Sachsen-Anhalts Schützenchronik“, bekannt auch als das grüne Buch, und die drei aufgelegten Festschriften, die bei den Verbandsjubiläen in den Jahren 2000, 2010 und 2015 die Geschichte von Schießsport und Schützenwesen in Sachsen-Anhalt seit 1990 komprimiert widerspiegeln hatten. Zwei der drei Festschriften können übrigens immer noch digital abgerufen werden.



Die drei Festschriften, die anlässlich der Verbandsjubiläen 2000, 2010 und 2015 aufgelegt wurden.



Das älteste Titelfoto wurde im Oktober 1991 aufgenommen.

Skeet-Junior Axel Bohmüller wird Kaderschütze

Die Barbyer Bürger-Gildeschützen zieren Anfang 1995 das Titelfoto

Ein Bild von der Bürger-Schützen-Gilde „Herzog Heinrich“ zu Barby ziert die erste Ausgabe von mitteldeutscher schütze 1995. Leider fehlen mehr Informationen vom Auftritt zur Bördehochzeit anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Kreis-museums in Schönebeck im Jahr zuvor.

Der Traditionsverein gibt aber eine Vorschau auf das Schützenfest des Jahres. Günter Zenker schrieb damals zum vorgesehen Ablauf: „Ist der König ermittelt, wird er mit einem Zeremoniell wie 1754 geehrt und zum Wohnhaus geführt.“

Zwei Flintenschützen werden vor 25 Jahren in den C-Kader des Deutschen Schützenbundes aufgenommen. Neben Traptschütze Christian Engler vom SV Jagdliches Schießen Aschersleben wird auch Skeeter Axel Bohmüller vom SV Hubertus Schönebeck C-Kader. Axel Bohmüller, immer noch einer der besten Skeetschützen in Sachsen-Anhalt, ist heute Wurfscheibe-Referent des Landesverbandes.

Im Bereich Flinte gibt es in der Ausgabe einen Rückblick auf den Hummelberg-Cup in Schönebeck, bei dem 60 Schützen angelegt hatten. Geschossen werden 100 Scheiben olympisch Trap. Neu ist, so hieß es im damaligen Bericht, dass bei dem Wettkampf erstmals umweltfreundliche, mit Zink-Schrot laborierte Schrotpatronen einem Leistungstest unterzogen werden.

In der Leistungsklasse A heißt der Sieger damals Wolfgang Krause vom gastgebenden SV Hubertus Schönebeck, der in dieser Wertung 78 Scheiben trifft und mit drei Treffern mehr auf seinem Heimstand am Ende deutlich vor einem weißrussischen Sportler gewinnt. Sieger in der Leistungsklasse B wird Michael Woldersdorf, Junior Matthias Milewski dominierte die Leistungsklasse C.

Zwei Erfolge

Ebenfalls zurückgeschaut wird auf den 6. Sanssouci-Pokal in Potsdam, dort feierten Schützen aus Sachsen-Anhalt zwei



Die Titelseite der ersten Ausgabe der Verbandszeitschrift im Jahr 1995.

Erfolge. Mit dem Luftgewehr ist Rene Kostorz vom SV Bad Dürrenberg mit 384 Ringen in der Jugendklasse der Beste, Wolfgang Köhler vom SV Halle-Neustadt ist mit der Sportpistole in der Altersklasse erfolgreich. Mit 565 Ringen gewinnt er knapp mit einem Ring mehr vor dem Zweitplatzierten.

Auch Kulturträger

Eine Mitgliedschaft von Vereinen im Landesverband ohne Mitgliedschaft im Kreisschützenverband sei überlebt, sagt Präsident Hans Keller vor dem 5. Landesschützentag in Wittenberg zur angestrebten Struktur des Landes-schützenverbandes. Weiter meint der Präsident damals im Interview zum Jahresbeginn: „In der Spezifik des Schützenwesens liegt es, dass wir uns neben sportlichen Inhalten mit dem Schützenwesen im Ganzen beschäftigen.“ Das schließt aus seiner Sicht auch „die Pflege des Kulturgutes und der Geselligkeit ein“. So gesehen sei man auch ein Kulturträger.

„Speziell an der Basis, in den Vereinen und Kreisverbänden, sind die Schützen zu einer gesellschaftlichen Größe geworden, um die uns viele beneiden. So sehen das aus meiner Erfahrung auch die Politiker in unserem Land“, schätzt Hans Keller damals weiter ein.



Axel Bohmüller vom SV Hubertus Schönebeck, hier bei der Landesmeisterschaft im Vorjahr, gehörte Mitte der 1990-er Jahre (kleines Bild) dem C-Kader des Deutschen Schützenbundes an.

Foto: Michael Eisert

Zweimal Bronze bei der Deutschen Meisterschaft

Erste Vorderlader-Rangliste, SV Astoria Wittenberg bezog neues Domizil

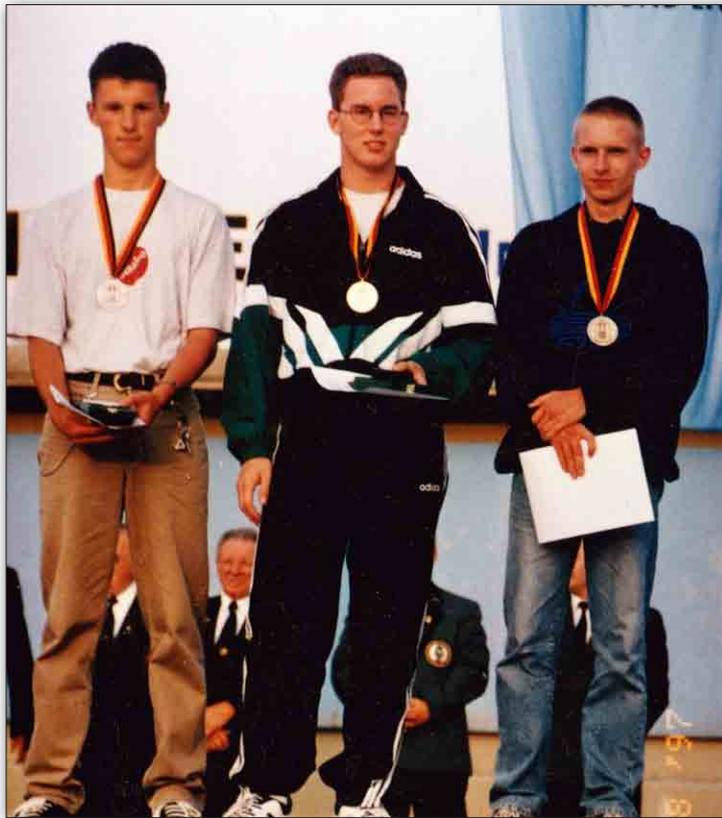
Bei den Deutschen Meisterschaften 1997 in München gewinnen die Sportler aus Sachsen-Anhalt zweimal Bronze, beide Plaketten gehen auf das Konto von Pistolenschützen im Jugendbereich.

Das Foto vom Siegerpodest mit dem Schönebecker Hubertus-Nachwuchsschützen Jan Lunitz ist auch das Titelfoto der Oktober-Ausgabe des 6. Jahrgangs von mitteldeutscher schütze. Zweimal standen vor nun 23 Jahren Nachwuchsschützen auf dem Treppchen der nationalen Titelkämpfe.

Im Wettbewerb der weiblichen Jugend B wird Kathrin Türpitsch von der Giebichensteiner SGi Halle Dritte mit der Luftpistole. Mit 362 Ringen, die auch einen neuen Landesrekord bedeuten, muss sie sich nur Sindy Schade (Suhl) und Stefanie Thurmann (Wittenberge) geschlagen geben. Ebenfalls einen neuen Landesrekord stellte Jan Lunitz vom SV Hubertus Schönebeck mit der Freien Pistole auf, dessen 353 Zähler in der Altersklasse Jugend A werden mit der Bronzemedaille belohnt. Deutscher Meister wird Thomas Wüstemeyer von der SGi Waldenburg mit 361 Ringen.

Erste Rangliste

Am 13. September beenden Sachsen-Anhalts Vorderladerschützen im Nienburger Jersarsteinbruch mit dem dritten Wettkampf die erste Rangliste des Landesverbandes, vier Sieger wurden bei der Premiere ermittelt. Klaus-Dieter Schneider vom SV Boblas gewinnt mit den Disziplinen Perkussionsrevolver und Perkussionsgewehr gleich



Jan Lunitz (re.) gewinnt als Jugendlicher vor 23 Jahren die Bronzemedaille mit der Freien Pistole.

Foto: mds-Archiv



Eduard Korzenek gratuliert Vereinskameradin Kathrin Türpitsch zum dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft.

Foto: Privat

zwei Wertungen. Mario Meißner, ebenfalls Boblas, ist der Beste mit der Perkussionspistole, Heinz Staake von der Priv. SGi Bernburg entscheidet die Konkurrenz mit dem Perkussionsfreigewehr für sich.

Gewertet wurden wie noch heute die zwei besten Resultate der beiden Ranglistenturniere und der Landesmeisterschaft.

Der damalige Referent Matthias kündigt an, dass im Jahr darauf die Wettbewerbe Steinschlossgewehr und Steinschlosspistole in das Programm der Rangliste aufgenommen werden sollen.

Astoria zieht um

Im Sommer verlässt der SV Astoria Wittenberg sein bis dato Domizil in der Mittelstraße der Lutherstadt und bezieht ein ehemaliges Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in der Draußgartenstraße. Vor den Mitgliedern, die vorerst zwei Garagen nutzen, steht viel Arbeit, wiesen Vorsitzender Eckhardt Okon von Jugendleiter Dr. Peter Hentschel auf die anstehenden Umbauarbeiten hin.

Aufmarsch abgesagt

Der für den 11. Oktober geplante Magdeburger Schützenaufmarsch anlässlich des Tages der Deutschen Einheit wird durch das Präsidium des Landesverbandes abgesagt. Nur 21 Vereine hatten sich bis Ende Juli angemeldet, auch ein ins Auge gefasster anschließender Ball im Maritim-Hotel der Landeshauptstadt stößt auf nur wenig Resonanz und wird gestrichen.

1997 hatte der Landesschützenverband neben dem Landesschützentag in Kalbe/Milde auch den 46. Deutschen Schützentag in Magdeburg ausgerichtet.

Erstes Jubiläum des Landesverbandes

Einige Titelträger der Nachwuchs-Landesmeisterschaft sind noch heute aktiv

Im Sommer des Jahres 2000 feiert der Landesschützenverband sein zehnjähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung in Magdeburg. Vertreter von Politik, Wirtschaft und 15 Landesschützenverbänden gratulieren zum ersten runden Verbandsjubiläum.

Genau zehn Jahre und einen Tag nach der Gründung des Verbandes macht auch der damalige Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner dem Schützenverband seine Aufwartung. „Ohne Schützenvereine wäre das Land ärmer“, sagt der SPD-Politiker in seiner Laudatio. Der Regierungschef hat eine hohe Auszeichnung im Gepäck, er zeichnet Präsident Hans Keller im Auftrag des Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus.



Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner zeichnete Hans Keller beim Verbandsjubiläum mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Foto: Eisert

Neue Kette

Daneben gibt es für den Präsidenten auch eine neue Amtskette, die hat Fördervereins-Vorsitzender Gotthold Przygodda aus Gifhorn zum Verbandsgeburtstag gestiftet. An das Jubiläum erinnert auch die Trophäe „Braunschweiger Löwe“, die die beiden Verbands-Ehrenmitglieder Werner R. Morig und Hermann Grote aus Braunschweig dem Verband spendieren. Das erste Mal gibt der Landesverband auch eine umfassende Festschrift heraus, die das erste Jahrzehnt des Bestehens Revue passieren lässt.

Bekannte Namen

Gut besucht ist die Landesmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole in den Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen, die am 27. Mai auf dem Stand im Gölzauer Schützenhaus ausgetragen wird. Einige der damaligen jungen Titelträger zählen noch heute zu den erfolgreichen Sportlern im Landesverband.

Mit dem Luftgewehr wird Christoph Tononitz vom SV Bad Dürrenberg Landesmeister bei den Schülern, der Gölzauer Christian Eckner gewinnt den Wettkampf über dreimal zehn Schuss der Schüler mit Landesrekord und dessen Vereinskamerad Richard Bennemann wird Champion im Dreistellungskampf der männlichen Jugendklasse. Einen Landesrekord erzielt



Sabrina Krüger vom SV Kroppenstedt als Landesmeisterin mit der Luftpistole im Mai vor 20 Jahren. Foto: Privat



Das zum Jubiläum aufgelegte Festabzeichen.

mit 179 Ringen auch die damals 13-jährige Sabrina Krüger vom SV Kroppenstedt bei ihrem Erfolg mit der Luftpistole bei den Schülerinnen.

Vereins-Jubiläen

Neben dem Landesschützenverband feiern auch einige Schützenvereine erste runde Jubiläen. Der SV Diana Bitterfeld beschenkt sich zu seinem zehnten Geburtstag selbst mit einer Vereinsfahne, die am 20. Mai im Rahmen einer Festveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Bitterfeld und Marl durch Hans Keller geweiht wird. Zehn Jahre besteht im Jahr 2000 auch der Sommerbiathlonverein Gardelegen, der das erste Jahrzehnt seiner Geschichte bei einer Festveranstaltung im Juni Revue passieren lässt.

Regierungschef Ehrengast beim Schützenntag

Vor 16 Jahren gab es das letzte Mal einen separaten Königsball

2004 wurden der Königsball und der Landesschützenntag das letzte Mal getrennt ausgetragen. Die Schützenkönige wurden in Magdeburg ausgerufen, der Verbandstag fand in Bernburg statt.

Beim Königsball im Magdeburger Maritim-Hotel werden im Februar vor 16 Jahren vor gut 500 Ballgästen Viola Dziony vom Genthiner SV und Werner Müller von der Priv. SGI Gräfenhainichen als neues Königs-paar des Landesverbandes ausgerufen. Der Sieger bei den Männern stellt mit der Luftpistole mit dem Teiler 2 einen neuen Bestwert auf und qualifiziert sich damit für das Bundesschießen in Coburg. In den Jugendklassen müssen die Königsketten nicht weitergereicht werden, Jana Eckhardt vom SV Estedt und Daniel Lutter vom SV Schwanebeck verteidigen ihre Titel aus dem Jahr zuvor.

Antrittsbesuch in Bernburg

Beim 14. Landesschützenntag in Bernburg ist im März mit Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer seit langem wieder ein Regierungschef zu Gast. Der CDU-Politiker geht vor 195 Delegierten auch auf das Waffengesetz ein. Das sei so gemacht, dass es „alle Risiken berücksichtige“, sagt der Regierungschef und ergänzt: „Im Land leben nicht nur Mitglieder von Schützenvereinen.“ Zweimal wird beim Verbandstag gewählt, Rechtsanwalt Matthias J. Maurer ist nach seiner Wahl zum Verbands-Justitiar neues Mitglied im Gesamtvorstand, Wolfgang Suchland ergänzt das Team der Kassenprüfer. Als Sportschützen des Jahres 2003 wurden Trapschützin Jana Beckmann vom SV Hubertus Schönebeck und Pistolenschütze Christian Fehse von der SGI zu Werben ausgezeichnet.

Nach dem Schützenaufmarsch empfängt Bernburgs damaliger Oberbürgermeister Helmut Rieche eine



Viola Dziony, Jana Eckhardt, Daniel Lutter und Werner Müller (von li.) waren die Landesschützenkönige vor 16 Jahren. Fotos: Michael Eisert

Abordnung des Landesverbandes in das Rathaus ein. Bernburg war „eine gute Entscheidung“, dankte er dem Landesverband für die Ausrichtung des Schützenntages in seiner Stadt.

Drei Einzelrekorde

Die Landesmeisterschaften in den Luftdruckdisziplinen, damals noch durchweg im freien Anschlag, werden

vom 5. bis 7. März in Halberstadt ausgetragen. Über 500 Einzelstarts werden an den drei Tagen bestritten. Bei den Titelkämpfen werden drei Landesrekorde in der Einzelwertung aufgestellt. Christoph Tolonitz von der Giebichensteiner SGI Halle verbessert den Rekord mit dem Luftgewehr der Junioren B auf 397 Ringe, es ist auch das beste Resultat der Titelkämpfe mit dem Luftgewehr überhaupt.

Favoriten gewinnen

Der Landesmeisterschaft nachgeschaltet ist über viele Jahre der Final-Cup Sachsen-Anhalt, bei dem Einladungswettkampf wird sich in der offenen Klasse unter Finalbedingungen gemessen. Über die Viertel- und Halbfinals werden im direkten Duell per K.o.-System die Sieger ermittelt. Auf dem Stand des SV Diana Bitterfeld setzten sich dabei favorisierte Schützinnen und Schützen durch. Beste im Luftgewehr wird Juniorin Julia Kranich vom Gröninger SV, die im Finale Christoph Tolonitz bezwingt. Die Trophäe mit der Luftpistole sichert sich souverän Michael Bäcker vom SV Gölzau, der im Semifinale seiner Schwester Birgit und im Duell um den ersten Platz Wolfgang Köhler vom SV Halle-Neustadt keine Chance lässt.



Christoph Tolonitz von der Giebichensteiner SGI Halle stellte 2004 mit 397 Ringen einen Landesrekord im Luftgewehr auf.

Staatsminister würdigt Wirken der Schützenvereine

2008: Schönebecker küren Guido I., Vereins-Jubiläum am Schanzenweg

Beim Empfang der Landesregierung anlässlich des Tages der Deutschen Einheit empfängt am 11. Oktober vor zwölf Jahren Staatsminister Reiner Robra die Abordnung des Landesverbandes in der Staatskanzlei.

Die Schützen „setzen Glanzpunkte im gesellschaftlichen Leben“ und tun das „frei und selbstbestimmt“, sagte der Staatsminister damals. Schützenvereine sind „einfach nicht wegzudenken“, so Robra weiter. Erstmals wird bei dem Empfang das Ehrenkreuz des Landesverbandes verliehen. Für sein Lebenswerk erhält Ehrenpräsident Hans Keller die hohe Auszeichnung. Eduard Korzenek würdigt den langjährigen Präsidenten, der Magdeburger habe „sehr viel für die Schützensache in Deutschland getan“. Zu den Ausgezeichneten gehört auch Pistolenschütze Manuel Krüger vom SV Kroppenstedt, der bei den Paralympischen Spielen in Peking zwei Starts bestritten hatte.

„Erstaunlich jung“

Der SV Hubertus Schönebeck ruft Anfang September Guido Lenz als neuen und 12. Schützenkönig aus. Beim

abschließenden Herrenfrühstück bezeichnet sich Guido I. in seiner Antrittsrede selbst als „erstaunlich jung“. Der damals 39-Jährige hatte beim Königsschießen, mit eineinhalb Stunden für Schönebecker Verhältnisse eher kurz, die Krone des hölzernen Adlers getroffen.

Zufrieden zeigte sich Hubertus-Präsident Lothar Kassuhn, der die Gästeschar wegen einer Operation an der Schulter mit einem bandagierten Arm begrüßt hatte, mit dem Ablauf des 12. Schützenfestes. Und das nicht nur, weil Abordnungen von neun Vereinen, darunter aus Barby, Calbe, Eggersdorf, Atzendorf, Gerbstedt, Egelndorf und die „Pickelhauben“ aus dem sächsischen Weißwasser der Einladung gefolgt waren. Traditionell drei Tage lang hatte der über 160 Mitglieder zählende Verein zusammen mit den Schönebeckern gefeiert. Schon am Freitagabend, als das Fest mit einem Fackelumzug sowie einem Ehrenböllern und einem Großfeuerwerk seinen Anfang nahm, wurden auf dem Festplatz 3.000 Besucher gezählt.

Jubiläum beim RSV

Das 7. Schützenfest des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau (RSV) steht ganz im Zeichen des 160. Vereinsjubiläums. Zahlreiche Gäste gratulie-

ren auf dem Stand am Schanzenweg. Die Königsehren im Jubiläumsjahr, der Reservisten-Schützenverein selbst war am 1. Juli 1993 gegründet worden, errangen Brigitte Siegmund und Heiko Dallmann. Für Brigitte Siegmund, die die Nachfolge der sechsfachen Königin Birgit Neum antrat, war es

der erste Titel, Heiko Dallmann kam nach 2006 das zweite Mal zu Königsehren. Der neue Schützenkaiser des RSV ist der alte, Klaus-Dieter Gabriel setzte sich im Wettstreit der ehemaligen Könige durch und durfte damit das zweite Mal die imposante Trophäe sein eigen nennen.



Verbands-Ehrenpräsident Hans Keller wird beim Empfang in der Staatskanzlei für sein Lebenswerk ausgezeichnet.



Guido Lenz gewann vor zwölf Jahren das Königsschießen des SV Hubertus Schönebeck.

Fotos: Michael Eisert



RSV-Schützenkönig Heiko Dallmann und Schützenkaiser Klaus-Dieter Gabriel (re.) mit der Trophäe für den Schützenkaiser.

Deutsche Damen triumphieren in Kazan

Bei der Europameisterschaft 2010 gewinnt Jana Beckmann zwei Medaillen



Das Podest im Einzel bei der Europameisterschaft in Kazan (von li.): Zuzana Stefeceková, Susanne Kiermayer und Jana Beckmann. Foto: ESC



Goldschmied Jens Fischer stiftete vor zehn Jahren den Sieger-Pokal für den Mitteldeutschen Vorderlader-Länderkampf. Foto: Fischer

Gleich zweimal stand Jana Beckmann bei der Europameisterschaft der Wurfscheibenschützen am 27. Juni vor zehn Jahren in Kazan auf dem Siegerpodest. Die Trapschützin aus Magdeburg gewann Gold mit der Mannschaft und wird Dritte im Einzel der Frauen.

Bei den kontinentalen Titelkämpfen der Wurfscheibenschützen Ende Juni im russischen Kazan sicherte sich Jana Beckmann zusammen mit ihren Teamkolleginnen Susanne Kiermayer und Sonja Scheibl Gold in der Mannschaftswertung. Das deutsche Trio verwies mit 204 Treffern Großbritannien und Spanien auf die Plätze. Überraschende Schützin war die neue Europameisterin Susanne Kiermayer aus Kirchberg in Bayern, die sich mit total 93 Treffern, 69 und 24 im Finale, die Goldmedaille mit fünf Treffern vor der Slowakin Zuzana Stefeceková sicherte.

Bronze nach Stechen

Vier Wochen vor der Heim-Weltmeisterschaft in München hatte Jana Beckmann bei hochsommerlichen Temperaturen damit auch ihre erste Einzelmedaille bei einer internationalen Meisterschaft gefeiert. Mit 87 Treffern, davon 19 im Finaldurchgang, platzierte sich die damals 27-Jährige hinter Kiermayer und Stefeceková auf dem Bronzerang. Beckmann war mit 68 Treffern nach dem Vorkampf, damals schossen die Frauen noch 75 Scheiben, als Vierte in das Finale der besten sechs Schützinnen eingezogen und hatte im Stechen um Bronze die gleichaufliegende Finnis Satu Makela-Nummela gleich mit der ersten Scheibe bezwungen.

Pokal für die Premiere

Am 18. September vor zehn Jahren wurde in Nienburg der 1. Mitteldeutsche Vorderlader-Länderkampf aus der Taufe gehoben. Den Sieger-Pokal stiftete damals Goldschmied Jens Fi-

scher aus Weißenfels vom dortigen Traditionsverein Infanterieregiment Sachsen-Weißenfels 1704-1746 e.V.

„Der Preis soll ein erstrebenswertes Ziel sein, ein Anreiz, damit man sich Mühe gibt“, so damals Jens Fischer. „Wenn ich mir alte Preise ansehe, dann waren das meist Silbermedaillen oder -pokale“, erläuterte er weiter, dass man bei den Altvorderen vor hundert oder mehr Jahren den Erfolg

mit mehr als nur einer Urkunde würdigte. Auch deshalb habe er den silbernen Wanderpokal gestiftet.

Die rund 23 Zentimeter hohe Trophäe aus 800-er Silber steht auf einem Fuß aus Buche und trägt die Gravur „Mitteldeutscher Schwarzpulver Pokal – der siegreichen Mannschaft“. Erste siegreiche Mannschaft im September 2010 war die Auswahl aus Thüringen.



Barbara Engleder



Christian Reitz



Monika Karsch



Lisa Lynnh



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger

Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Kai Jaugsch und Jan Lunitz waren die besten Ligaschützen

Zu Beginn des Jahres 2011 standen die Verbandsligen und der Damen-Pokal im Mittelpunkt

Der Abschluss in den damaligen Regional- und in den Verbandsligen standen im Mittelpunkt der ersten Ausgabe von mitteldeutschen Schützen im Jahr 2011.

In Bitterfeld sicherte sich das Team des SV Gardelegen am 22. Januar vor nun über neun Jahren das erste Mal den Sieg in der Verbandsliga Luftpistole. In der letzten Runde der Spielzeit setzt sich der Staffelsieger mit 3:2 gegen den bis dato ebenfalls ungeschlagenen SV Diana Bitterfeld durch und beendet die Saison damit ohne Niederlage. Spitzenmann Jan Lunitz, der mit einem Durchschnittswert von 373,4 Ringen als bester Schütze der Saison ausgezeichnet wird, Martin Kiel und Lothar Schulenburg gewinnen in der entscheidenden Partie ihre Duelle.

In der Verbandsliga Luftgewehr erweist sich Kai Jaugsch von der zweiten Mannschaft der Giebichensteiner SGI Halle als am treffsichersten, für seinen Durchschnittswert von 381,2 Zählern wird er am 16. Januar im Gölzauer Schützenhaus durch den damals Stellvertretenden Landessportleiter Dirk Lunau als Bester dieser Sonderwertung geehrt. Halles Zweite wird mit 12:0 Punkten Staffelsieger vor dem SV Jersleben und Titelverteidiger Estedt.



Christian Kenkies, heute Sportkoordinator des Landesverbandes, wurde vor neun Jahren Dritter mit dem Luftpistole-Verbandsligateam des SV Astoria Wittenberg.

Wolmirstedt ausgetragen wurde, zeigte sich Verbands-Damenleiterin Silvia Suchland am dritten Januar-Sonntag

zufrieden, richtet den Dank am Ende an ihr bewährtes Helferteam. Frauen und Mädchen von 25 Vereinen bestrit-

ten 62 Einzelstarts, Halle, Magdeburg und Estedt gewinnen die ausgelobten Pokale. Mit 397 Ringen glänzt Jana Eckhardt von der Giebichensteiner SGI im freien Anschlag mit dem Luftgewehr. Im AufLAGeschießen mit dem Luftgewehr heißt die Siegerin Maria Neuber von der SGI Oebisfelde. Beste Schützin im freien Anschlag mit der Luftpistole war Christine Schmidt von der Magdeburger SGI, in der AufLAGewertung setzt sich Birgit Otte vom SV Estedt deutlich durch.

Der Präsident mahnt

Weniger erfreulich sieht es vor neun Jahren bei der Mitgliederentwicklung aus. Nach einem Rückgang von 260 Mitgliedern meldete der Landesverband an den Deutschen Schützenbund noch 18.440 Mitgliedschaften. „Besonders krass“, so Eduard Korzenek im Interview mit mitteldeutscher Schütze zwei Monate vor dem Landesschützentag in Naumburg, sei die Lage im Schüler- und Jugendbereich. Dort wurden gerade noch 940 Mitglieder gezählt. „Es ist kurz vor Zwölf“, sagte der Präsident, der auf dem Landesschützentag im Jahr zuvor im Ehrenamt an der Verbandsspitze bestätigt worden war.

Aufstieg verpasst

Eine Etage höher, die heutigen 2. Bundesligen heißen damals noch Regionalligen, hatte sich das Luftgewehr-Mannschaft der GSGi Halle als Zweite der Spielzeit das zehnte Mal in Folge die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 1. Bundeliga gesichert. Beim Aufstiegskampf in Hannover verpassen die Schumann-Schützlinge nach zwei Vollprogrammen als Vierte den Aufstieg in das Oberhaus deutlich um 16 Zähler. André Böhme war mit 393 und 391 Ringen beim Relegationswettkampf der beste Schütze des Quintetts

Damenleiterin zufrieden

Beim 18. Damen-Pokalschießen, das das dritte Mal auf dem Stand des SV



Siegerehrung beim 18. Damen-Pokalschießen. Als Einzelbeste wurden damals Jan Eckhardt, Maria Neuber, Christine Schmidt und Birgit Otte (von vorn) ausgezeichnet.

Fotos: Michael Eisert

Ballenstedter auf ihrem Heimstand mit vier Titeln

Vor sieben Jahren feierte der BSV Oschersleben sein 350-jähriges Bestehen

Über zahlreiche Landesmeisterschaften berichtet mitteldeutscher schütze in der August-Ausgabe des Jahres 2013. Bei den Titelkämpfen im Trap in Ballenstedt gewinnen die Gastgeber vier der sechs Wertungen.

Lutz Lehnhardt vom SSZ Ballenstedt zielt den Titel des Heftes. Bei der Landesmeisterschaft am 13. und 14. Juli gewinnt er mit 109 Treffern die Wertung in der Altersklasse. Noch drei Scheiben mehr trifft sein Vereinskamerad Jens Simmroth, der im folgenden Finale 16 Treffer verzeichnet und sich damit in der Schützenklasse den Titel vor Alexander Mittler, ebenfalls Ballenstedt, sichert. Die Gastgeber stellen auch in der Teamwertung in der Schützen- und Altersklasse die mit Abstand besten Mannschaften.

Schon Ende Juni hatten ebenfalls auf dem Stand an den Gegensteinen die Skeetschützen und die Trap-Senioren ihre Landesmeister ermittelt. Im Skeet erzielt Axel Bohmüller mit 107 Treffern in der Schützenklasse das beste Ergebnis. Teffsicherster Senior im Trap ist Klaus-Dieter Klose von der SGI Merseburg mit 105 Scheiben.

Keine Rekorde

Erstmals „seit langem“ vermelden die Vorderladerschützen bei ihrer



Lutz Lehnhardt vom SSZ Ballenstedt wird vor sieben Jahren Landesmeister im Trapschießen der Altersklasse. Foto: Eisert

Landesmeisterschaft am 8. und 9. Juni in Nienburg keine Rekorde. Besonders spannend geht es bei den

Wettbewerben in elf Disziplinen im Jesarsteinbruch mit der Perkussionsflinte zu. Die fünf Flintenschüt-

zen trennen am Ende jeweils nur eine Scheibe. Um Gold muss ein Stechen zwischen Dr. Henry Herper und Eberhard Marek entscheiden, die zuvor jeweils 19-mal getroffen hatten. Henry Herper setzt sich hier mit 5:4 Treffern durch.

Bei den folgenden Deutschen Meisterschaften in Pforzheim ist Mario Meißner von der Priv. SGI Lützen Bestplatziertes der zehn qualifizierten Sportler aus Sachsen-Anhalt. Mit der Perkussionspistole wird der Landesmeister in der Altersklasse Neunter unter 74 Aktiven, trifft mit 138 Ringen dabei einen Zähler mehr als bei der Landesmeisterschaft.

Jubiläum beim BSV

Ende Juni feiert der BSV Oschersleben im KSSV Börde sein 350-jähriges Bestehen mit einem Festakt. Zu der illustren Gästeschar zählen unter anderem die beiden Landesminister Holger Stahlknecht und Thomas Webel sowie DSB-Vizepräsident Jonny Otten. „Sport, Brauchtum und Tradition werden hier im Schützenverein zu Oschersleben vereint“, sagte Innenminister Holger Stahlknecht in seinem Grußwort. Der langjährige Kreisschützenmeister Günter Sonnenburg wird bei der Festveranstaltung durch Jonny Otten mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Bronze ausgezeichnet.



Siegfried Kohn, Dr. Henry Herper und Eberhard Marek (von li.) sind bei den Vorderlader-Titelkämpfen die Besten mit der Perkussionsflinte.



Eine illustre Gästeschar macht dem BSV Oschersleben zu dessen Vereinsjubiläum seine Aufwartung.

Fotos: Privat/mds Archiv

Der erste Jahrgang als Online-Magazin

Ulf Koch neue Gildechef in Dessau, Nachwuchsschützinnen starten beim ISSF Junior-Cup

Der 23. Jahrgang von mitteldeutscher schütze ist der erste, in dem die Schützenzeitschrift als Online-Magazin erscheint. Im Juni 2014 schmückt Natalie Pfeiffer vom SV Gölzau die Titelseite.

Grund ist der Start von drei Nachwuchsschützinnen aus Sachsen-Anhalt beim ISSF Junior-Cup in Suhl. Neben der damals 15-Jährigen messen sich auf dem Friedberg Siena Heger und Isa Yasu Weinberg mit der internationalen Elite der Juniorinnen und Junioren. Rund 700 Aktive von 46 Nationen bestreiten 1.500 Starts. Isa Yasu Weinberg erreicht als 29. im Liegendschießen mit dem KK Gewehr die beste Platzierung der drei Sachsen-Anhalterinnen.

Der einstige Internationale Wettkampf (IWK) wurde bei seiner 20. Auflage vor sechs Jahren durch den Welt-Schießsportverband ISSF aufgewertet, erhält später als erster Nachwuchs-Wettkampf weltweit den offiziellen Status eines Junioren-Weltcups.

Ulf Koch übernimmt

Bei der Schützengilde Dessau gibt es am 25. April einen Wechsel an der Vereinsspitze. Ulf Koch wird zum Nachfolger von Klaus Hiltrop gewählt, der 14 Jahre lang die Geschicke der Schützen-



Ulf Koch (li.) übernimmt den Vorsitz der Gilde von Klaus Hiltrop.

Foto: Klaus Gräfe

gilde lenkte. Die Hauptversammlung spricht dem bis dato 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, der am 22. Mai 1990 zu den Gründungsmitgliedern der Gilde zählte, das Vertrauen aus.

Klaus Hiltrop war einige Wochen zuvor für weitere vier Jahre im Ehrenamt des Vorsitzenden des Dessau-Roßlauer Stadtsschützenbundes bestätigt worden.

Shantysänger wird König

Die Magdeburger Schützengilde kürt traditionell beim Schützenfest Ende Mai ihre Schützenkönige. Großer König wird mit Frank Virkus ein Sänger. Der 24. König der Neuzeit ist Mitglied im Shanty-Chor des Seglervereins der Landeshauptstadt, er gibt beim Schützenball am Abend zusammen mit Karl Stützel eine kurze Kostprobe aus seinem maritimen Repertoire. Bei den Frauen gibt es eine denkbar knappe Entscheidung, die drei treffsichersten Damen des Tages erzielen beim Königsschießen jeweils 19 Ringe, Cornelia Wesselmann wird als Schützenkönigin ausgerufen. Der Titel der Jugendkönigin geht an Sandra Noeske.

An der Berliner Chaussee richten sich die Blicke schon auf das folgende Jahr. Neben dem 25. Jubiläum der Wiedergründung des Vereins steht dann auch der 200. Vereinsgeburtstag ins Haus, der 10. Mai 1815 gilt als offizielles Gründungsdatum der heutigen Schützengilde.



Frank Virkus, hier mit seiner Gattin Frauke und den Adjutanten wird vor sechs Jahren als König der Magdeburger Schützengilde ausgerufen.



Isa Yasu Weinberg, Siena Heger Natalie Pfeiffer und Charleen Bänisch (von li.) beim ISSF Junior-Cup 2014 in Suhl.
Fotos: Michael Eisert

Vorderlader-Länderkampf wurde abgesagt

Der Ranglistenwettkampf in Nienburg soll stattfinden

Der 11. Vorderlader-Ländervergleich ist abgesagt worden, das teilten die Organisatoren mit. Geplant war, den Vergleich der Mannschaften von vier Landesverbänden am 19. September im thüringischen Holzthaleben auszu-tragen.

Nienburg (red) – Die Entscheidung war nach Gesprächen der Vorderlader-Referenten Lutz Rechtenbach (Brandenburg), Volker Gehrman (Sachsen-Anhalt), Rolf Kurze (Sachsen) und Peter Kirchner (Thüringen) getroffen worden. Aufgrund der Corona-Situation sei man gemeinsam zu dem Ergebnis gekommen, dass man den Länder-Cup in diesem Jahr nicht durchführen könne.

Auch eine Durchführung des Wettkampfes mit reduzierten Mannschaften habe man für nicht sinnvoll gehalten. Diskutiert worden war

auch die Austragung als Fernwettkampf, hieß es in der gemeinsamen Mitteilung. Da der Wettkampf aber ein Treffen von Gleichgesinnten aus vier Verbänden ist, bei dem auch die Freundschaft gepflegt wird, sei diese Variante ebenfalls verworfen worden. Man hoffe, dass der Wettkampf im nächsten Jahr wieder wie gewohnt durchgeführt werden kann.

Der Ranglisten-Wettkampf Sachsen-Anhalt Vorderlader soll dagegen stattfinden, Termin ist der 12. September im Nienburger Jesarsteinbruch.

4. Löwenpokal (Preisschießen bei den Knauthainer Löwen in Leipzig)

Veranstalter

Schützenverein Knauthainer Löwen e.V.

Wettkampftermin

3.10. & 10. 10. 2020 (Samstag) von 13 bis 18 Uhr, 4.10. & 11. 10. 2020 (Sonntag) von 10 bis 16 Uhr.

Wettkampfort

Schützenhaus des SV Knauthainer Löwen, Seumestr. 1 D, 04249 Leipzig, Anfahrtsskizze auf der Homepage www.sv-knauthainer-loewen.de.

Disziplin

Luftgewehr / Luftpistole Auflage

Wertung

1. Wertung: Die beste 10 gewinnt (Teilerwertung). Es erfolgt eine gemeinsame Wertung aller Schützen, ohne Klassenunterteilung.
2. Wertung: Die beste Zehnerserie gewinnt, getrennte Wertung nach LG und LP.

Teilnahmeberechtigt

Alle Mitglieder des DSB und anderer anerkannter Schießsportvereinigun-

gen, Mindestalter 12 Jahre.

Euro.

Preise

Beste Zehn, 1. Platz: Löwenpokal, Urkunde und 150 Euro, 2. Platz: Urkun-

Beste Serie LG: 50 Euro, 2. Platz: 20 Euro. Beste Serie LP: 50 Euro, 2. Platz: 20 Euro.



Siegerehrung

Erfolgt am 11. 10. 2020 kurz nach Wettkampfeende, bei Nichtanwesenheit der Sieger werden die Preisgelder überwiesen.

Meldung

Bitte unter Angabe von Name, Verein, Disziplin, Altersklasse, Starttag und Wunschstartzeit. Anfragen und Meldungen an Falko Mühlig, Tel.: 0341/8617238 oder 0157/57755143. E-Mail: muehlig-leipzig@t-online.de. Meldeschluss ist der 27.9.2020. Später eingehende Meldungen können nur bei freier Standkapazität berücksichtigt werden.

Startgeld

Pro Serie (10 Schuss) 2,50 Euro. Es können unbegrenzt Serien nachgekauft werden.

Impressum

Schützenzeitschrift für Sachsen-Anhalt „mitteleutscher schütze“ (mds) Offizielles Organ des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.



Die nächste Ausgabe von mds erscheint am 28. Oktober 2020.